

## **Wir fordern Zukunft für die Beschäftigten und thyssenkrupp Steel**

Der Elevator-Verkauf ist beschlossene Sache, die Probleme aber nicht gelöst. Es können nun zwar Schulden abgebaut werden, aber mit Elevator geht auch die Ertragsperle. Was bleibt sind riesige Investitionsbedarfe in die verbleibenden, kriselnden Unternehmensbereiche, die saniert werden müssen. Stahl ist einer davon und es ist längst nicht klar, ob die dringend benötigten Investitionen überhaupt kommen.

Wir kämpfen für Investitionen, für die Zukunft des Stahls und für langfristige Sicherheiten für unsere Kolleginnen und Kollegen. Keiner darf ins Bergfreie fallen.

Die Eckpunkte für einen neuen Tarifvertrag und einen Interessenausgleich/Sozialplan wurden vom Arbeitgeber vorgelegt und diese Forderungen haben es in sich:

- Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen nur bis 2023
- Tarifliche zusätzliche Vergütung – 1.000 € Urlaubsgeld soll für 3 Jahre gestrichen werden
- Langjährige Beschäftigte sollen ohne fairen Ausgleich versetzt oder mit Abschlägen in Rente geschickt werden.

**Diese Forderungen können und werden wir nicht akzeptieren! Wer Vorständen goldene Fallschirme gibt, muss auch sozial & gerecht mit seinen Beschäftigten umgehen.**

Die dringend erforderlichen Investitionen sind weiterhin nicht in trockenen Tüchern. Immer noch wird öffentlich die Frage gestellt, ob man wirklich auf den Stahlbereich setzen sollte. Das gefährdet unsere Zukunft.

Wir wollen Sicherheit für die Beschäftigten & ein klares Bekenntnis zum Stahl! Ende März läuft unser Ergänzungstarifvertrag Zukunft und damit unser Schutz aus. Deswegen stellen wir dem Arbeitgeber ein Ultimatum!

**Wir verlangen jetzt schnell langfristige Sicherheit für die Beschäftigten und eine Zukunft für thyssenkrupp Steel!**

**Bis Ende März müssen Tarifvertrag, Interessenausgleich und Sozialplan abgeschlossen sein!**

**Dafür werden wir gemeinsam entschlossen kämpfen!**

**STAHL IST  
ZUKUNFT**